

PRESSEMITTEILUNG

ESF Plus-Begleitausschuss zu Gast bei IN VIA Köln „Wer nie seine Komfortzone verlässt, der ...“

Köln, 08.12.2025: „Ich finde, solche Projekte sollten unbedingt weitergeführt werden, weil sie jungen Menschen helfen, ihren eigenen Weg zu finden – besonders denen, die zuhause keine Unterstützung haben.“ Mit diesen Worten beschreibt Amina J. ihre Erfahrungen mit „Juventus – Perspektive Europa 2.0“. Sie steht stellvertretend für viele junge Erwachsene, die das Projekt als Wendepunkt erleben. Anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses der ESF-Plus-Bundesprogramme informierte das Juventus-Team von IN VIA Köln Vertreter*innen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie beteiligter Jobcenter umfassend über die Wirkung des Projekts.

Der Termin in Köln zeigte eindrucksvoll, wie „Juventus – Perspektive Europa 2.0“ junge Menschen stärkt, die beim Übergang in Ausbildung oder Arbeit besondere Herausforderungen zu bewältigen haben. Das Projekt verbindet eine intensive pädagogische Vorbereitung in Köln mit einem zweimonatigen Auslandspraktikum in Portugal, Italien oder Malta sowie einer eng begleiteten Nachbereitung, die den Übergang in Arbeit, Ausbildung oder schulische Qualifizierung unterstützt. Die Kombination aus Persönlichkeitsentwicklung, berufspraktischer Erfahrung und internationalem Lernen schafft einen Raum, in dem junge Erwachsene Selbstvertrauen aufbauen, Verantwortung übernehmen und ein realistisches Bild ihrer beruflichen Möglichkeiten entwickeln können.

„Wir erzielen eine Vermittlungsquote von rund 57 Prozent und damit einen vergleichsweise hohen Wert“, erläutert Katharina Berg, Projektverantwortliche bei IN VIA Köln. „Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eines durchdachten Konzepts: der Verzahnung von Vorbereitung, Praktikum und Nachbereitung sowie einer individuellen Begleitung, die die jungen Menschen wirklich erreicht.“

Viele Teilnehmende berichten, dass sie durch das Projekt erstmals das nötige Selbstvertrauen für eine berufliche Perspektive aufbauen konnten. Giuliano, der sein Praktikum auf Malta absolvierte, sagt: „Durch Juventus konnte ich in meine Wunschausbildung vermittelt werden und den Abschluss zum Chemisch-Technischen Assistenten erreichen.“ Aylin, im Praktikum in Florenz, ergänzt: „Für mich war Juventus der Startschuss in ein neues Leben und eine berufliche Perspektive.“

IN VIA Köln betont die nachhaltige Wirkung des Projekts. „Seit 1898 begleiten wir Menschen dabei, ihren Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu finden. Dieser Auftrag prägt unsere Arbeit bis heute – auch im Juventus-Projekt“, erklärt Andrea Redding, Vorstandssprecherin von IN VIA Köln. „Indem wir jungen Erwachsenen ein Auslandspraktikum ermöglichen, das für sie sonst unerreichbar wäre, eröffnen wir neue Horizonte und geben entscheidende Impulse für ihren beruflichen und persönlichen Weg.“ IN VIA Köln verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in internationalen Bildungsprogrammen und hat allein in ESF-Projekten seit 2009 über 1.500 junge Menschen begleitet – Expertise, die direkt in „Juventus – Perspektive Europa 2.0“ einfließt.

IN VIA
Kath. Verband für
Mädchen- und
Frauensozialarbeit
Köln e.V.

Aline Mühlbauer
Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Stolzestraße 1a
50674 Köln

Tel.: 0221/4728 651

aline.muehlbauer@
invia-koeln.de

www.invia-koeln.de

Die Stimmen der Teilnehmenden machten während des Besuchs deutlich, wie nachhaltig das Projekt wirkt: junge Menschen gewinnen Orientierung, Zuversicht und neue Zukunftschancen. Viele von ihnen kehren gestärkt, motiviert und mit einem klareren Zielbild in ihren Alltag zurück – bereit, beruflich Fuß zu fassen und ihren eigenen Weg zu gehen. Olivia, im Praktikum auf Malta, bringt es auf den Punkt: „Wer nie seine Komfortzone verlässt, oder in diesem Fall Deutschland, der wird nie wissen, was dort draußen alles auf ihn wartet.“

Das Projekt „Perspektive Europa 2.0“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „JUVENTUS: Mobilität stärken - für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union gefördert.

Weitere Informationen unter www.invia-international.de oder bei Katharina Berg, Projektleitung
Tel.: 0221 4728 870, Email: katharina.berg@invia-koeln.de

IN VIA Köln ist ein innovativer und zukunftsweisender, katholischer Sozialverband, der sich für Chancengleichheit und Teilhabe – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Identität und Unterstützungsbedarf einsetzt. Wir befähigen und bestärken Menschen durch unsere Bildungs-, Teilhabe- und Inklusionsangebote. Die Basis unserer Arbeit ist das christliche Menschenbild. 1898 aus dem Ehrenamt entstanden, ist IN VIA Köln einer der Pioniere deutscher Sozialarbeit. Wir sind ein Fachverband der Caritas und heute mit über 900 Mitarbeitenden und knapp 200 Ehrenamtlichen einer der größten Sozialverbände in Köln.